

Vd
1630

Musica Instrumentalis,
¶ Von ¶
Christlichem Brauch
der Orgelwerk vnd Sagentpiel/
bey dem heiligen Gottesdienst/
Eine Predigt/
Gehalten in der Domkirchen zu Neissen/
Als die Neue Orgel / so das Ehrwürdige Dom-
Capitul ic. von neuem erbauen lassen/
allda zu erst gebraucht ward/
Mit einer Vorrede/darinnen etwas von Bischoffs Ben-
nonis Wundern / wider die Baierische Pa-
pisten/berühret worden/

Von
NICOLAO POLANTO,

H. Schrift Doct:

Sontago Vocem jucunditatis, den 13. Maij/
Anno Christi, 1604.



1897
4943
**BIBLIOTHECA
PONICKIANA**



Gedruckt zu Leipzig/

Typis Beerwaldin:

Durch Jacobum Popporeich/
In verlegung Johann: Vorners/des ältern/

Im M. DC. V. Jahr.

18
**DUPLEX
BIBLIOTHECAD.
HALLENS.**

H. Sax. H
99,15 hd

**Zen Ehrwürdigē/
Edlen Gestrengen vñ Ehrnbhesten/
Hochachtbarn vnd Hochgelahrten Herren/
Domprobsten/Dechant/Seniorn/vnd ganzem Dom/
Capitul des hohen Stifts Meissen / ic. Met/
nen großgünstigen Herren vnd
Patronen/**

Werden hiermit die selige Erleuchtung vnd Erkennt-
niß der ewigen Wahrheit/ als der Seelen heil / vnd
alle des Leibes erfreuliche Wolsfahrt gewünschet
zum gezeitlichsten.

Roßgünstige Herren/ ic. Was
Gott vorzeite den Jüden / wel-
che zur zeit Christi gelebet / fein
derb vnd aufrichtig bey ihren
Vätern vnd Vorfahrern zuvor
verkündigen vnd anzeigen laf-
sen / Deuter. 28 Wenn du der
Stimme des Herrn deines Gottes nicht ge-
horchen wirst / So wird der Herr dich
schlagen mit Wahnsinn / blindbeit / vnd rasen
des Hertzen / Und wirst tappen im mittage /
wie ein Blinder tappet im dunckeln / Und
wirst auff deinem Wege kein glück haben.

Eben darüber flaget der Prophet Jere-
mias/cap. 5. Du schlegest sie / Aber sie fühlens
nicht / Du plagest sie / Aber sie bessern sich nit/

An

Sie

Sie haben ein h̄arter Angesicht denn ein fels/
Vnd wollen sich nicht bekehren.

Imgleichen bezenget er im vorgehenden
2. Cap: Du hast ein Duren stirn / Du wilt
dich nicht mehr schemen/vnd schreiest gleich-
wol zu mir / Lieber Vater / du Meister meiner
Jugend / Wilt du denn ewiglich zōrnen / vnd
nicht vom grīm lassen? Sihe/du lehrest vnd
thust böses/vnd lessest dir nicht stertern.

Von solchem Ubel vnd vñheil der ver-
stockung / vnd derselben gerechten Straffe/
redet auch David / Psal. 59. Ihre Lehre ist
eitel Sünde / vnd verharren in ihrer Hoffart/
vnd predigen eitel fluchen vñ widersprechen/
Vertilge sie ohn alle gnade/vertilge sie/das sie
nichts seyn/vnd inne werden/das Gott Herr-
scher sey in Jacob/in aller Welt/Sela. Des
Abends laß sie wiederumb auch heulen wie
Hunde / vnd in der Stadt vmbher lauffen/
Laß sie hin vnd her lauffen nach Speise / vnd
murren wenn sie nicht satt werden.

Solche Straffe verkündiget auch Paulus
den Widerchristen / 2. Thess. 2. Dafür das sie
die Liebe der Warheit nicht haben angenom-
men / das sie selig würden / Darumb wird
ihnen Gott krefftige Trithumb senden/das sie
glenben der Lügen/auff das gerichtet werden
alle/die der Warheit nicht glenben/ Sondern
haben lust an der Ungerechtigkeit.

Wie

Borrede.

5

Wie nun dieses den Jüden / welche iherer
zeit Abrahams Samen / oder wie sie jetzo re-
den / die Catholisch Kirche allein seyn wolten /
endlich in die Nende kommen vnd wiederfa-
ren / daß sie wegen ihres vngehorsams gegen
Gottes Wort / übermachter verachtung des-
selben / vnd abfall von demselben in allerhand
Abgötterey vñ Laster gedien / mit wahnsin ge-
schlagen / allerley krefftige Irthumb vor lan-
ter Heilthumb gehalten / vnd die Wifilische
Warheit mit List / Lügen vnd Mord verfolget
haben / davon im Propheten Esaia geschrie-
ben / cap. 29. Erstarret vnd werdet verstürzet /
verblendet euch / vnd werdet truncken / doch
nicht vom Wein / daumelt / doch nit von star-
ckem Getränkē / Denn der HErr hat euch
einen Geist des harten Schlaffs eingeschen-
cket / vnd ewer Augen zugethan. Ewer Pro-
pheten vnd Fürsten sampt den Schern hat er
geblendet / daß euch aller (Propheten) ge-
sicht seyn werden / wie die Wort eines versie-
gelten Buchs / ic.

Ebenmeßiges befinden sich hentigen tages
am WiderChristischen Bapsthumb bey den
Aberglaubischen Mönchen / Pfaffen / vnd
Spitzbübischen Jesuwidern / in denen gleich
die Christverfolgerische Phariseer / Deuchler
vnd Gleihener in Jüdenthum / in einer newen
gestalt auferstanden / die wider Christum /
das ist / wider die ewigbleibende Warheit

A iiij

Gött-

Göttlichen Worts/Erkentniß vñ Glauben an Christum nichts weniger den jene mit Lügen/Lestern vnd Morden/ans Teufelischem trieb/bosheit vnd verleitung/wüten vnd tyrannisire.

Diese seind leider aus Gottes gerechtem Gericht zu schrecklicher Straff vnd warnung anderer / wegen ihres Abfalls von der wahren Kirchen vnd rechten Catholischen Glaubenslehre/ übermachter verferung/ lesterung/mißbrauch vnd verachtung dieser Lehre / mit solcher Blindheit / wahnsin / rasen des Wertzen vnd krefftigen Trithumb behffatet / daß sie schlecht alles / was recht gründlich vnd warhaftig von Christo helt/lehret/zeuget vnd bekennet/vnd demnach der wahre vom Paradiß aufgangene / allgemeine / ewige vnnnd einige Glaubens-Tenor vnd grund ist/ als die schelichste ergste Ketzerey verwerffen vnd verdammen/vnd hergegen/ was wider Christum/ sein ewiges vnd klares Wort/willen vnd Ordnung strack's lauffet / vnd von Menschen zu unterschiedlichen zeiten unterm schein vñ titul Christi des H. Geistes/vnd der Kirchē zur behauptung ihres Widerchristischen Weltreiches / Wollust vne Tyranny herfür gesuchet/decretet vnd außgesetzt worden / vor die vhralte Catholische Religion/ mit falschem faulen vñ verdampften Anhm außschreien/vnd sonst vnd so vertheidigen / wenn gleich Gott alle Tag tauſendt mit Difilischer Lehre / Warheit vnd

Zeug-

Zeugniß gewapneter Luther / oder so viel Christlicher treuer Lehrer vnd Bekenner aus Gottes Wort / vnd der recht Catholischen Lere / die lantere gründliche vñ seligmachende Wahrheit / mit so hohen Gezeugniß / prophetischen vnd Apostolischem Geist vnd Eifer herfür bringen vnd darthun lesset.

So ist nicht allein Deutsch/vnser dieser zeit/ hocherleucht Vaterland / Sondern andere Länder/vnd beynahend die Welt voll denckwürdiger Exempel / wie Gott diese Lente geplaget / ihr Gottloses vornemen / Blutdurst / List / gewalt vnd Practicken wider Christum zerschagen / vnd dieser gehörneten Bestien scham vnd schand vor jedermans Augen aufgedecket / vnd vom Dimmel der Sonnenklare Wahrheit vnwidersprechlich / wie bey Christi Passion vnd tode geschehen / zeugniß gegeben / Aber sie habens nicht gefühlet / Sondern so viel an ihnen / ist solchs vmbsonst vnd vnbewandt gewesen / das meist theils biß dato sie einen weg wie den andern in ihrer Pharaonischen verstockung vnd phariseischen blindheit ersessen vnd verfahren.

Solcherley Warnungs Zeichnen ist vnter andern mercklichen vielen nicht der wenigsten eines gewesen / Daß Anno Christi 1547. den 27. Aprilis nach mittag gegen 5. Uhre / da der von Gottes Gnaden wegen Hochfürstlicher Geburt / vnd wegen richtiger vnd standhaftter

Bekent-

Bekentniß Götlicher Warheit/durchleuchtigste Churfürst Joān: Friderich gefangen/vnd folgend an stadt weltlicher Woheit mit der Laurea gloriosissimi Martyrij besieglet worden/vnd hierab vnter andern das Bāpstische Pfaffengesinde allhier in der Domkirchen mit ihrem frolocken vff die eingebrachte Bot- schafft zu hauff gelauffen/mith allen Glocken geleutet/vnd das Te Deum laudamus,freilich wenigst zu Gottes Wolgefallen/Sondern wider Gott/gesungen/ein vngewöhnlich Wetter/do es domaln sonst am Himmel allerdings gar keinem Wetter gleich gesehen/vhrplötzlichen kommen/vnd durch einen einigen überaus schrecklichen Plitz oder Schlag/in gedachter Domkirchen/die drey hohe vnd steinerne Thürne vnd Spitzen/zusamt allen schönen Glocken/die Orgeln/ein grosses Stücke am Gewelbe/alle das Dach/vnd anders mehr/dermassen zerschmettert/vnd in hauffen geworffen/dah̄ man nicht wissen können/Wo alles/zumal von so vielen vnd grossen Geleute/zerstoben vnd hinkommen.

Damit sondes allem zweifel der gerechte Allmechtige Gott wollen starck vnd deutlich gnug vom Himmel selbst anzeigen/dah̄ er an der Verfolgung vnd Lesterung des einigen vnd ewigen Euangelions von Christo/vnd an aller eingeführter vnd gehauffter Wider-Christischen Superstition in den Stifften vnd

Klöstern

Klöstern keinen gefallen trage/ vnd wie er solchen Feinden vnd Verfolgern endlichen aufleuchten/ vnd ein ewig Wetter zu lohn geben/ vñ mit dem hellenichtendem Plitz oder glantz seines Worts/ die finstere Menschen vnd Lügen Lehre/ Auffsetze vnd teuscherey auf dieser Lande Kirchen gentzlichen anß steubern/ vnd den Altar des hohen vnd ewigen Verdiensts Jesu Christi seines Sohns/ wiederumb heilen wolle.

psal. II.

I. Reg. 18.

Billich vnd nohtwendig wil es vnter anderin seyn/ das mit sattem Grund vnd Beweis die Baptische Grosssprecher vnd Lügenmeister auffs Maul gleich geschlagen werden/ was sie von des Bischoffs Bennonis zu Meissen vermeinten Wundern vnnnd Thaten nach seinem Tode/ auffs newe in Beyern jetzo wollen aufgeben/ do die todte Knochen ermelten Bischoffs/ bald mit Wunderwercken der Allmechtigen Kraft vnnnd lebendigmachendem Fleisch des Herrn Christi selbst/ es sollen vorgethan haben/ vnd noch thun.

Es darf aber so wichtiger Widerlegung zu mal bey wolynterrichten Christen nicht:

Was nicht Paulus der weissagende Apostel zeitlich vnnnd deutlich gnug zuvor vnd zu gewisser behütsamer Nachrichtung/ 2. Thess. 2. verkündiget/ daß es eben vff solche maß inn dem Lügen vnd Mordreich des Wider Christi hergehen/ daß er nach der Wirkung des

I.

Satans mit allerley lügenhaßtigen Kresssten
vnd Zeichen vnd Wundern / vnd mit allerley
Verführung zur vngerechtigkeit / sich in sei-
ner Zukunfft vnd Regierung / in dem Tem-
pel/das ist/in der Kirchen Gottes/herfür thun
werde:

2. Wo ist einiger Befehl vnd ausdrücklich
Gebot vnd Verheißung Gottes dergleichen
Exempel in der Schrifft/vnd der ersten reinen
Kirchen/ daß man also vnd dergleichen hülffe
suchen/vnd Zuflucht haben soll/vnd daß Gott
also durch die Verstorbene wirken vnd helf-
fen wolle? Keines.

3. Wer kan hierin des Teufels List/Betrug
vnd alte Geigen nicht mercken / ja greissen/
weil solche vermeinte vnd verführische Wun-
der vnd Hülffe wenigst vnd keines weges zu
Christo vnd seines Worts Ehre vnd Gehor-
sam/sondern zu vermehrung/besterckung vnd
aufrichtung Widerchristischer Abgötterey/
vnd Aberglaubischer Andacht vnd Super-
stition gereichert/ da die Leut nicht gerade zu
Christo dem einigen Mittler vnd Gnädethron
gewiesen vnd geführet/Sondern von Christo
zu erdichten vnd vermeinten Mittlern vnd
Lohthelffern verleitet werden:

4. Wer weiß es nicht / der nur etwas weiß/
daß dieses dem Teufel nichts newes/daher vnt-
ter der Heidnischen Abgöttern vnd Wider-
Christen mit dergleichen vermeinten wundern

vnd

vnd Allfantzen die Menschen zu verdampter
Abgötterey gereitzet / vnd darinnen bestercket /
Apoc. 19. stehet das Thier ward gegriffen / vnd
mit ihme der falsche Prophet / der die Zeichen
thet für ihme / durch welche er verführt / die
das Malzeichen des Thiers namen.

Wo findet vnd höret man hie Landes
newes von diesem falsch gerühmeten Wun-
dern Bennonis / da doch viel ältere Geschicht
in richtiger verzeichnis zu befinden / vnd inn
frischer gedencknis sind. Solten Todte zumal
seyn erwecket worden / das würde vnd sollte
wol nimmermehr vergessen werden.

Zu geschweigen / das noch vornehmen war-
haftesten Leuten bewust / daß Bischoffs Benno-
nis gebeine wegen Gottslesterlicher Supersti-
tion vnd Aberglaubens / etwan inn den Elb-
strom verschicket / vnd an selbiger Stellen die
Knochen von einem langen vnd starcken
Bawern reponiret vnd aufgegeben worden / sol-
chen Betrug zu offenbaren.

Es ist durch Gottes Gnade geschehen /
daß gleich wie zu der seligen Geburtsnacht
vnd zeit des Herrn Christi alle Weidnische
oder Teufelische Oracula, Wahrsagergeist vnd
Abgötter verstummet / vnd sich gepacket / Also
da Christus in diesen letzten Tagen bey vns
durch sein geleutertes Wort vnd Erkennuß
gleich in der Menschen Wertzen newgeboren
worden / daß solche Aberglaubische Wunder
vnd Werck verloßchen / vnd weichen müssen.

B q

Vnd

8.
2. pet. I.

Vnd weil wir ein festes prophetisches wort
haben/vnd wolthun/das wir vorneinlich vnd
allein darauff achten/Welches langst einmal
vor alle mal durch Christi vnnd der Apostel
Göttliche Wunder vnd Zeichen zu aller gnüge
bestettiget/vnd glaubwürdig gemacht wor= den/
Begehren vnd bedürffen wir zu solchem
ewigen Wort keiner newen vnd sonderlichen
Wunderzeichen / Vnd seyn das bey vns die
rechte selige Wunder/das Christus mit seinem
Göttlichen finger in dem heiligen Predigt= ampt vnd Sacramenten/ sein Erkentnuß/ er= leuchtung/ bekehrung/ vnd allerhand gute
Gaben giebet vnd wircket/Aber von diesem
ansündigern an seinem ort.

Wie es nun von Gottes Güte gesche= hen/vnd mit ewiger Dankbarkeit zu preisen/
das nach der seligen Restauration der wahren
alten Religion/ auch obgedachte Domkirch
wiederumb in vornehmen Stücken rühmli= chen restauriret/vnd zu bessern vnd rechten
Brauch/ das nemlich darinnen in grosser vnd
vollreicher versammlung/das wort des Herrn
treulich vorgetragen vnd gehandelt wird/ zu= gerichtet worden/ Also ist ein Werck vnd
Zeugnuß Gottseliger Andacht vnd Gottes
Liebe / das ein Ehrwürdig vnd erleuchtet
DomCapitul dieses hohen Stifts/von ihren
Untosten wiederumb an der verderbten Dr= geln stadt/ ein new Orgelwerck bauen vnd

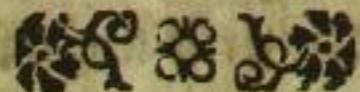
ferti-

fertigen lassen / davon etwas mit mehrerm in folgender Predigt.

Zum Zeugnuß schuldigen Ehrn vnd Dankbarkeit aber solcher Gottseligen Mildigkeit vnd Devotion habe E. E. vnd D. ich solche Predigt/ nebē so andern vrsachen/durch offenen druck gefertiget / sollen billich exhibirn vnnd wiedmen / Mit demütiger gehorsamer Bitte / dieselbe wolten ferner vnd durch Gottes verleihen/ jeder vnd zumal lange zeit obgedachter Kirchē/vnd meine/derselben Dienern/ gonst gewürige wolthätige Patronen/zum anfang vnd förder hin beharlich verbleiben. Christo Jesu dem Obersten vnd Erzbischof-
fen vnser Seelen / E. E. vnd D. samtlichen vnd jede insonderheit mit ihenen verwandten/ zu gnaden vnd aller gewünscheten seligen Woflart zuverlesig vnd treulichst empfohlen. Meissen/den 15. Martij, Anno Christi 1605.

E. E. vnd Herrl:
bereitwilliger

Des Churf. Sächs. Consistorij
Assessor, p Superatt: vnd
Domprediger allda/
Nicolaus Polantus, D.



B iii Auf

D. I. V. T. L. R.

Aus dem 69. Psalm / Versu 35.

Es lobe den HERRN / Himmel / Erde
vnd Meer / vnd alles was sich drin-
nen reget.

Prov. 4.



Eliebte in Christo / Es vermanet
der heilige Prophet Esaias / an Gottes
stadt / die Kirche Gottes gantz getreuli-
chen am 30. Cap: Diz ist der Weg /
denselben gehet / Sonst weder
zur Rechten / noch zur Lincken.

Der Weg / davon der Prophet redet / ist Gottes Wort /
die himmlische Lehre / auf welcher der Weg des Heils / oder
zum ewigen Heil erkandt vnd gelernet wird / wie gemel-
ter Prophet solchs schet am 2. Capitel : Lasset uns auff
den Berg des HERRN gehen / zum Hause des Gottes
Jacob / daß er uns lehre seine Wege / vnd wir wandeln
auff seinen Steigen. Hierumb bittet David / Psal. 25.
HERR / zeige mir deine Wege / vnd lehre mich deine
Steige. Davon redet Paulus / 1. Cor. 4. Ich sende euch
Timothaeum / daß er euch erinnere meiner Wege /
(Lehre) die da in Christo sind / gleich wie ich an allen
enden in allen Gemeinden lehre.

Diesem Gottlichen Beschl und Unterricht nach / ha-
ben wir auch solchen Weg Gottlichen Worts und Leichts
sollen und müssen gehen / und weder zur Rechten noch zur
Lincken / als vff schedliche Ab und Irwege weichen / damit

mir

wir nicht neben vnd hinder dem Reich Gottes vnd ewigen Leben hingehen.

An der Rechten / sind wir nicht/vnd gar keines wegs von der recht Catholischen Kirchen-Lehre/ Glauben vnd Bekenntniß abgewichen: Haben wenigst newerung einz geführet/ vnd zu ungehorsam vnd widerwertigkeit hiermit vrsach geben wollen : Sondern von der ganz Un-Catholischen Synagog/ newer von Menschen unterm Titul der Kirchen vnd des heiligen Geistes erdicheer vnd Gottes Wort als der Catholischen Glaubens schnur widerwertigen Menschen Lere/ Abgötterey/ Superstition vñ Zeuscherey des WiderChristischen Bapst thums haben wir uns abgewandt/ vnd zu rücke wieder umb zu der rechten unwandelbaren Gotlichen Lehre/ recht Catholischen Kirchen vnd Religion begeben / als auff den einigen Weg des Heils / Act. 16. des Friedes/ Rom. 3. nach Gottes heiligem ernstem Beschl. Esai.52. Weichet/weichet / ziehet aus von dannen / vnd röhret kein unreines an/gehet aus von ihr/ reiniget euch/die iher des HErrn gerähte trage. Wie auch Paulus aus Leuit. 28. vnd Esai. am 3. Cap. in der 2. Corinth. 6. Cap. treulich vermahnet. Und Apocalyp. 18. Gehet aus von iher (der Römischen Babel) mein Volk/ daß iher nicht theilhaft werdet iherer Sünden / auff daß iher nicht etwas empfahet von iherer Plagen / Denn ihre Sünde reicht bis an den Himmel / vnd Gott dencket an ihren Freuel / Bezahlet sie / wie sie euch bezahlet hat/ vnd macht ihrs zwiefeltig nach ihren Werken.

An der Lincken / haben wir trauen hieben das Kind nicht mit dem Bade müssen ausschütten / vnd in solcher

so selts

so seligen Widerkehre zur wahren Ewigen vnd Einigen
vom Paradiß ausgangener Glaubens Schnur vnd Re-
gel / gleichwol auch die alte Catholische Christliche vnd
lobliche Kirchen-Ceremonien / Gebreuche / Übungen
vnd Gewohnheiten / so zum Gottesdienst/ guter Ord-
nung / Andacht / Ehre / Zierte vnd Erbauunge dienen/
vnd zumal nützlich seyn / behalten / haben behalten / vnd
brauchen solche noch jederzeit auf Christlicher Gott-
seliger Freyheit / Andacht vnd fleiß / ohn einige Supersti-
tion / Aberglauben vnd Missverstand / wie der Apostel ver-
mahnet / 1. Thess. 5. Prüffet aber alles / vnd das gute be-
haltet / meidet allen bösen Schein / 1. Cor. 14. Lasset alles
ehrlich vnd ordentlich zugehen / 1. Cor. 10. Thut alles zur
Ehre Gottes.

Auf diesen Kirchen-Ceremonien / ornamentis vnd
lobzierlichem Geprenge / ist die Geistreiche Humilie
Musica, Figuralis vnd Instrumentalis, daß man Figu-
ral singet / vnd vff der Orgel vnd andern Instrumenten
spielt : Wie wir diese Musicam wenigst von den
Papisten / sondern von Gott / als eine sonderliche Geist-
liche Gabe / vnd von der wahren Kirchen brauch vnd ge-
wonheit empfangen / Auch nicht Abgöttisch vmb der
Messe willen / wie im Bapsthumb beschicht / sondern
zur Ehre Gottes / vnd vnser Erweckung vnd Erbauung
gebrauchen. Also verwerffen wir solche keines weges/
reissen vnd stürmen sie nicht aus den Kirchen vnd Pre-
digtheusern / inmassen an vielen Orten die Sacramen-
tirer vnd der Schwermerische Erwägeist / aus ganz
unerheblichen Durst bösen vor nemischer weise zu thun
pflegen.

Weiln

Weiln denn dieses alte vortreffliche Kirchengebude
vnd Gotteshaß von allen Papist.schen Abgöttereyen
vnd Lester geweln / so vor diesem heuffig darinnen seyd
getrieben worden / ist erlediget vnd geleutert / vnd zum
brauch vnd übung des wahren Gottesdiensts-handlung
vnd betrachtung der Göttlichen recht Catholischen selig-
machenden Glaubens Lehre/ eröffnet/ verstatitet / einges-
thuen vnd gewiedmet / vnd gleichwohl in demselben unter
andern die Musica instrumentalis , als das lobschall-
lende Orgelwerck / durch Gottes gerecht vnd schrecklich
Rachgewitter wider die Baa'itische jubilirer / verderbet
worden vnd abgangen/ Als haben das Ehrwürdige vnd
erleuchte ThumCapitel des Stiftis Meissen/ ein Christ-
loblich nützes gutes vnd Gott wolgeselligs Werck ges-
than/ Das sie über vorige auffgewandte unkosten/ zu etts-
lichen dieser Kirchen bau selligen Gebeuden/ aus sonder-
lichem Lust vnd Eiffer / den wahren heiligen Gottes-
dienst zu ehren vnd zu zieren/ wiederumb ein ganz new
lieblich vnd wohlbestimmet Orgelwerck/ durch einen
wolberichtten jungen Meister/ welchem Gott hierzu zum
ansang/ sonderlich gedeyen vnd verstand verliehen / las-
sen bauen/anrichten vnd fertigen.

Inmassen aber diß Werck von wolermeistem Ehr-
würdigen ThumCapitel / zur Ehre Gottes / zur Ehre/
zierde vnd vermehrung des heiligen Gottesdiensts vnd
Christlicher rechtgleubiger andacht/ vnd zu beförderung
vnd nutz einer ganzen Christlichen Versammlung allhier
gemeinet vnd vollbracht worden : Also sollen vnd wollen
wir aus gebührender schuldigkeit unsers theils / inglei-
chen Göttlicher Majestet zu ehren / dem Ehrwürdigen

Zhum Capitul zu dienstlichem hohen Danck / vnd vns
selbstem zur besserung vnd erbauung im Namen des
H E R R N bey dieser unser hierzu insonderheit ange-
stelleten grossen vnd herrlichen Versammlung / dieses neue
Orgelwerk in dieser Kirchen / inn dem Namen / vnd zu
dem ende dazu es erbauet worden / euch befohlen seyn
lassen / vnd gebrauchen. Wenn gleich zumal mit end-
licher fertigung dieses Werks es sich sonderlich ge-
schickt / daß wir in unsern Osterpredigten aus dem 69.
Psalmen auff dieses Stück kommen / darinnen Christus
vnd sein thewer erlösete Gemeinde / dem himlischen
Vater vor das Werk der Erlösung / vnd darauf eifol-
gte Wolthaten / wollen mit ewiger vnd vnauffhörlicher
Glaubens vnd Herzens andacht vnd inbrunst gedan-
cket haben. Wenn denn eben dieses Stück zu unserm
Christlichen vorhaben dermassen sich so wol geschickt /
Wollen wir aus den abgelesenen worten des Psalms /
in anwesender Christlichen Versammlung betrachten vnd
hören :

Wie Christus inn seiner Osterpredigt mit durch-
dringender betewerung vnd ermahnung befchlet / Daz
Gott sein lieber vnd himlischer Vater allenthalben von
allen Menschen vor seine Göttliche selige Wolthaten /
 soll gelobet / erhaben vnd gepriesen werden.

psal. 51.

H E R R / thue unsere Lippen auff / daß unser Mund
deinen Ruhm verkündige : Gib vns einen neuen gewis-
sen Geist / Nim deinen heiligen Geist nicht von vns :
Der freudige Geist enthalte vnd regiere vns seliglich /
Amen.

Weil

Well Christus durch Davids Wund vor seinem Leiden verheisset / nach seinem tode dem himlischen Vater zu danken / Folget vniwidersprechlich drauß:

1. Daz Er nicht im Tode vnd Grabe bleiben / Sondern wiederumb leben / vnd auferstehen werde :

2. Daz Er fort eine Gemeinde haben werde / von welcher vnd in welcher der höchste Namens Gottes soll geehret vnd gepriesen werden.

Wie wir nun bissher gehöret / Wie unter andern Wolthaten Gott seiner Kirchen Gebet erhöre / Die Gott suchen / denen wird das Herz leben / Denn der Herr höret die Armen / vnd verachtet seine gefangene nicht / Zeuget Christus durch David : Also soll hergegen Gott vor solche gnedigste Erhörung vnd Hülffe gedanket werden : Hievon saget er : Es lobe ihn Himmel / Erde vnd Meer / vnd alles das sich drinnen reget : Hier haben wir Mandatum / Christi Befehl / Darnach Quidnam & Was / vnd werden loben soll :

Der Befehl lautet : Es lobe ihn : Wer da soll gelobet werden / Haben wir am Osterfest gehöret / da er vor diesen worten saget : Ich wil den Namen Gottes loben mit einem Lied / Und wil ihn hoch ehren mit Dank. Hier aber haben wir den Befehl an ihm selbst wol zu erwegen / vnd darnach / wie er soll expediret vnd verichtet / das ist / Gott gelobet werden.

Wenn nun Christus hier gebeut vnd saget / Es lobe ihn / nemlichen Gott meinen himlischen Vatern / So lesset Er trauen sich hören als unser Allmächtiger Herr / vnd als unser Erlöser :

Von Christlichem Brauch/

Als vnser H E R R / der vns allmechtig inn allen stücken
vnd zu aller zeit zu gebieten vnd zu verbieten hat / Wie
er vns gebeut vnd von vns haben wil / Daz wir Gott
sollen lieben / von ganzem Herzen / von ganzer Seelen /
von ganzem Gemühte / vnd von allen eusserlichen vnd
innerlichen Krefftien des Leibs vnd der Seelen / Also ge-
beut er auch hier / das wir Gott sollen loben / vnd mit frö-
lichem Lob vnd Danksgung mit der Zungen / mit dem
Munde / mit allen andern eusserlichen geberden vnd an-
zeigungen / mit singen vnd musicalischen Instrumenten
frey öffentlich an tag geben vnd bezeugē / das wir inner-
lich vnd im Herzen gehörter massen Gott erkennen /
vnd lieben.

Ist demnach Gott auff allerley weise mit frölichem
schall vnd freudengedone loben / vnd ihme danken / nicht
nur ein willkürlicher freywilliger Lust / sondern ein ge-
botener nohtwendiger obliegender Gottesdienst / wel-
chen der grosse allgebietende H E R R Jesus Christus /
vermöge seines ewigen vnd unwandelbaren Gesetzes /
vnd zumal in der ersten Tabul in der pflicht vnd schül-
digkeit gegen Gott selbsten / von vns erfordert vnd haben
wil / wie solchs das Buch Gottes / die H. Schrift be-
zeuget mit fernern Geboten vnd Exempeln der Heiligen:
Mit Geboten werden wir hierzu vielfeltig ermahnet /
Psalms. 68. Singet Gott / lobt singet seinem Namen /
Machet bahn dem der da sanft herfahret / Er heisset
Herr / Psalm. 96. Singet dem Herrn ein newes Lied /
singet dem Herrn alle Welt / Singet dem Herrn / vnd
lobet seinen Namen / Psalm. 117. Lobet den Herrn alle
Heiden / Preiset ihn alle Völker / Psalm. 92. Das ist
ein

ein kostlich ding / dem HErrn danken / vnd lobssingen
deinem Namen du Höhster / Jerem. 20. Cap. Singet
dem HErrn/Rühmet den HErrn / Solcher Gebot vnd
Ermahnungen ist die Schrifft vnd zumal das Psalter
buch voll.

Mit Exempeln der Heiligen locket vnd ermahnet
vns die Schrifft/Exod.15. Lasset vns den HErrn singen/
Denn er hat ein herrliche Zhat gethan/Mann vnd Ross
hat er ins Meer gesurset. Jud. 5. Debora vnd Baract
sungen/vnd sprachen: Höret zu ihr Könige/ vnd mercket
auff ihr Fürsten/Ich wil dem HErrn singe/dem HErrn
dem Gott Israel wil ich spielen.Zumal David/in seiner
ganzem Histori vnd Psalterbuch/Psal. 101. Von Gnade
vnd Recht wil ich singen/ vnd dir HErr lob sagen. Ju-
dith 16. Cap. Lasset vns singen ein newes Lied dem
HErrn unserm Gott.

Als unser Erlöser gebeut Christus / auff Davids
Harpfe ingleichen Gott den HErrn zu loben/Lege sua,
mit seinem Göttlichen Gesetze/darauf wir gelehret wer-
den / daß Christus dazu kommen / daß Er die & Tagiap/
vnoordnung / vniwillen vnd vnermögen in vns gegen
seinem heiligen Gesetze / abwürffe / vnd hergegen vns
führte zu rechtem Erkenntnis seines Gesetzes vnd Wil-
lens / in vns auff vnd anrichtet einen neuen wolgeselli-
gen gehorsam vnd Gottesdienst / ihn durch Christum/
nemlich / recht vnd dankbarlich zu lieben vnd zu loben/
Luc. 2. Daß wir erlöst auf der Hand unser Feinde/jhme
dieneten ohne furcht unser lebenlang.

Jure suo, mit allem Recht erforder Christus einen
ewigen Ehrndank von vns / Weil ers ja treulich vnd

Moses.

Debora.

Barack.

David der
Kußbund.

Judith.

Christus
gebeut/
als unser
Erlöser/
Lege,

Jure,

Von Christlichem Brauch/

hoch genug mit sein er allerseligsten Erlösung gegen vns verdienet/ Psalm 126. Wenn der H E R R die gefangene zu Zion erlösen wird / so werden wir seyn / wie die Treumenden : Denn wird vnser Mund voll lachens / vnd vnser Zunge voll rühmens seyn / da wird man sagen / Der H E R R hat grosses an ihnen gethan.

Fine,

Fine suo. Zu dem ende vnd auf der vrsach hat er vns erlöset / daß wir nun fort in allem vnserm Leben vnd Thun / Gott den H E R R n für solche allerhöchste vnd allerseligste Wohlthaten / durch Christum von Herzen / vnd mit dem Munde danken / vnd jn / wie wir nur können vnd mögen auf allerley Ort / Mittel vnd Wege rühmen vñ preisen / Esai. 61. Gleich wie gewechß auf der Erden wechst / vnd Samen in Garten auffgehet / Also wird Gerechtigkeit vnd Lob für allen Heiden auffgehen aus dem H E R R n / Jere. 30. Und der Tempel (die Kirche Christi) soll stehen nach seiner weise / vnd soll von dannen heraus gehen / Lob vnd Freudengesang / Eph. 2. Wir sind sein (Gottes) Werk / geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken / zu welchen vns Gott zuvor bereitet hat / daß wir darinnen wandeln sollen.

Wie wir nun zu diesem ende erlöset seyn / Gott durch Christum zu preisen / Also giebet er vns zu dem ende auch allerhand milde Gaben vnd Mittel / damit wirs thun können vnd sollen.

Cœlestia, Himmelische Gaben / seinen heiligen vnd guten Geist von der Höhe / vnd durch denselben selig vnd wahres Erkennuß Gottes / wahren Glauben an Christum / einen Willen vnd Vermögen nach seinem wolges fallen zu leben / seinen Gottesdienst an vnd aufzurichten /

guten

Wie Christus vns zum Lob Gottes erlöset / Also gibt er vns zu dem ende alles / Cœlestia.

guten richtigen Verstand / Weisheit / glück vnd er-
sprichtliche Mittel vnd Anschläge / i. Cor. 12. Niemand
kan Jesum einen HErrn heissen/ohn den H. Geist/Also
kan man auch ohne den H. Geist Gott durch Christum
nicht recht anrufen vnd ehren. Dannenher der H. Geist
genannt wird/Zach. 12. ein Geist der Gnaden/vnd des
Gebeis/Johan. 4. Die wahrhaftigen Anbeter werden den
Vater anbeten im Geist vnd in der Wahrheit/Denn der
Vater will auch haben die ihn also anbeten / Gott ist
ein Geist / vnd die ihn anbeten / die müssen ihn im
Geist vnd in der Wahrheit anbeten / Zum Gebet gehö-
ret auch / als das ander Heupistücke in diesem Articul
von wahrer Anruffung / herzliche vnd fröhliche Dank-
sagung gegen Gott/ darzu dienct vnd gehöret alles / da-
durch Gott gelobet / vnd die Menschen zu übrünstiger
Liebe / Andacht vnd Dankigung zu Gott gereizet
vnd ermuntert werden / Rom. 5. Die Liebe Gottes ist
ausgegossen inn unsrer Herz durch den heiligen Geist/
welcher uns gegeben ist/Galat. 4. Weil ihr denn Kinder
seid / hat Gott gesandt den Geist seines Sohns in ewre
Herzen/ der schreitet Abba Iteber Vater.

Corporalia, Leibliche Gaben vnd Mittel/das natür-
liche Leben an ihm selbst/erhaltung vnd gesundheit dessel-
ben/Friede/ Nahrung/ Gottselige Oberkeit/Patronen/
gönstige Freund vnd Förderer/herbrig/raum vnd wonun-
gen/Kirchen vñ Schulgebende/Fest vnd Feiertage/freye
vnd gute Künste/allerhand Werkzeuge/die Musica im
Coral vnd Figural/vnd auff allen Instrumenten/Kunst/
Gaben / geschicklichkeit / vnd sonderlichen Lust solche zu
lernen / zu treiben / vnd zu üben. Wie dieses alles

Corpora-
lia.

David

Von Christlichem Brauch/

Danid im 147. Psalm nennet vnd rühmet: Preise Jerusalēm (die wahre Kirche) den HErrn / Lobe Zion deinen Gott / deū er macht fest die Riegel deiner Thür / vnd segnet deine Kinder drinnen / Er schaffet deinen Grenzen Friede / vnd settiget dich mit dem besten Weizen / Er sendet seine Rede auff Erden / sein Wort lauft schnell / ic. So thut er keinem Heiden / noch leßt sie wissen seine Recht / Alleluia.

Exempla.
Tubal.

Bezaleel.
Ahaliab.

David.

Asaph.

Constantinus
Copronymus imp.

Daher ist Tubal Gene. 4. cap. ein Auctor vnd erste Meister Musices instrumentalis, daß man Gott zu dank auff allerhand Seytenspielen spielt / Wie die Künstler Bezaleel vnd Ahaliab / Exodi 31. von Gott erwecket vnd begabet gewesen / künstliche vnd kostliche Arbeit an der Stiftshütten zum Gottesdienst zu machen. So zeuget Syrach von dem König vnd Propheten David / cap. 47. David stiftet Sänger bey dem Altar / vnd ließ sie seine süsse Lieder singen / Und ordnet die Feiertage herrlich zu halten / Und daß man die Jahrestage schön begehen solte / mit loben Namen des HErrn / und mit singen des morgens im Heiligtumb. 2. Buch Esdræ 12. cap. 1. Paral. 25. steht / Wie abermal David vnd Asaph in der Kirchen vnd öffner Versammlung / die lobschallende Music vnd geistfreiche Cantorey auffs zierlichste angerichtet / vnd mit Herzens lust lassen im schwang gehen. Constantinus Copronymus / Keyser in Orient / hat Anno Christi 757. unter anderer Präsent vnd verehrung / Pipino Könige inn Frankreich / durch seine Legaten / ein instrumentum Musicum / fast groß / von Zinnern pfeissen vnd Lödern Blashälgeln / darauff man mit fingern an Händen vnd Füssen können

nen

nen spielen vnd schlagen/lassen verehren / Welches zuvor
den Deutschen vnd Frankhessen unbekandt gewesen/
Dieses ist sonder zweifel eine Orgel oder Positive ge-
wesen/Daher es volgend zur Zierde/ Ehre vnd andacht
beym Gottesdienst in die Kirchen eingeführet worden/
Avent. lib. 3. annal. Boiorum : Marianus Scotus.
Diz sey gnug von Christi befehl/Gott zu preisen. Folget/
Wie nach solchs geschehen soll :

Dieses wird mit einem wort allhier aufgedrucket/
Lobet / sagt Er : Loben/ ist vnd heisset Gott rühmen/
erheben/ehren vnd preisen / von Gott zeugen/reden/pre-
digen/ vnd alles was Gott ist/ vnd von Gott herkompt/
groß vnd herrlich achten vnd machen / dieweil nichts in
Gott ist/vnd von Gott herkommt / das nicht gut/recht
vnd lobwürdig ist / Psalm. iii. Was Er ordnet/ das ist
loblich vnd herrlich : Item/ Die Werck seiner Hende sind
Wahrheit vnd Recht/ Alle seine Gebot sind rechtforschaf-
fen. Daher werden die Psalmen / welche allerhand Leh-
ren/ Weissagungen/ Verheissung vnd Zeugnisse von
Gott in sich halten/Thehilim, laudes, Lobe genenget/
Darumb wenn wir in Psalmen vnd Schrifften der Pro-
pheten vnd Apostel ermahnet werden/Gott dem Höchste
vnd Besten zu danken / vnd ihn zu loben/ So werden
nicht allein die Dankesagung/ wie solche an ihr selber ge-
schicht/ verstanden / Sondern auch die innerliche Lust/
bewegung/ Freude vnd Mübrünst des Herzen / aus wel-
chem solchs Lob vnd Dankesagung heraus flammet vnd
herkompt / 2. Paral. 29. Sie lobeten mit freuden / das
ist/ von ganz freudigem Herzen/dadurch sie je mehr vnd
mehr in der freude vnd andacht ihres Herzen erhizet

Quo-
modo?
Wie man
Gott lo-
ben soll.

D

vnd

vnd erlustiget worden / Psalm 34. thut David ein Geslubde / saget / Ich wil den H E X X N loben allezeit / Sein Lob soll immerdar inn meinem Munde seyn / Psalm 138. Ich dancke dir von ganzem Herzen / für den Göttern wil ich dir lobsingen / Dieses geschicht vnd soll geschehen :

Gott zu
loben ges-
schicht.

Internè.

Internè , Innerlich / wenn ein ChristenMensch auf wahrer Erkenntniss vnd Glauben an Christum / Gottes Güte vnd Wohlthat betrachteet / vnd darüber beweget / muhtig vnd frölich wird / vnd bey sich selbst inn seinem Herzen Gott dem H E X X N danket / vnd ihn lobet / Daher David offstern / seiner Seelen zuspricht / Psalm 103. Lobe den H E X X N meine Seele . Esai. 61. Ich frewe mich in dem H E X X N / vnd meine Seele ist frölich in meinem Gott / Psalm. 16. Darumb freuet sich mein Herz vnd meine Ehre (Zunge / damit er Gott lobet) ist frölich . Lyc. 1. Magnificat , Meine Seele erhebet den H E X X N . Phil. 4. Gaudete in Domino semper , Frewet euch in dem H E X X N / allezeit .

Externè.

Externe , Eusserlich mit dem Munde vnd Zungen des Leibes / mit Worten / mit Gesängen vnd Stimmen / mit allerley Instrumenten / Musica / Orgeln / Pfeiffen vnd Seitenspiel / Psal. 33. Dancket dem H E X X N mit Harpffen / vnd lobsinget ihm auf dem Psalter von zehn Seiten / Singet ihm ein newes Lied / machets gut auf Seitenspielen mit schalle / Psalm. 81. Singet frölich Gott der vnser Starcke ist / Jauchzet dem Gott Jacob / Remet die Psalmen vnd gebet her / die Pauken / lieblich harpffen mit Psaltern . Psal. 150. Lobet ihn

mit

mit Posaunen / Lobet ihn mit Psaltern vnd Harpffen /
 Lobet ihn mit Paucken vnnd Reigen / Lobet ihn mit
 Seiten vnd Pfeiffen / Lobet ihn mit hellen Cimbeln /
 Lobet ihn mit wolkingenden Cimbeln / Und dieses soll
 im newen Testament eben so wol geschehen / als es im
 alten Testament ist im schwang gangen. Ephe.5. Redet
 vnterander von Psalmen vnd Lobsängen / vnd Geist-
 lichen lieblichen Liedern / Singet vñ spielt dem HErrn
 in ewerm Herzen. Coloss. 3. Lehret vnd vermahnet euch
 selbs mit Psalmen vnd Lobsengen / vnd geistlichen lieb-
 lichen Liedern.

Dieses soll ferner auch geschehen :

In Ecclesia publica , In offener Versammlung der
 Gemeinde Gottes bey dem Gottesdienst / denselben mit
 herrlicher wolkingender Music zu ehren / vnd die kalte
 schlafferige Herzen zu guter Andacht / Lob vnd Dank-
 sagung gegen Gott zu ermuntern vnd zu erfrischen /
 1. Paral. 26. cap. Diese waren alle vnter ihren Vätern /
 Assaph / Jedithun vnd Heman / zu singen im Hause des
 HErrn / mit Cimbal / Psaltern vnd Harpffen / nach
 dem Ampt im Hause Gottes bey dem Könige. 2. Pa-
 ral. 29. Und Hiskia hieß die Brandopffer thun auf
 dem Altar / vnd vmb die zeit / da man anfieng das
 Brandopffer / fieng auch an der Gesang des HErrn /
 vnd die Drommeten / vnd auf mancherley Seitenspielen
 Davids des Königs Israel.

In Ecclesia domestica , Dahelmen zu Hause / da
 ein ehrliche Versammlung ist von Gelarten / von Stu-
 denten / Schülern / Ein Christlicher Haßvater vnd
 Mutter / Handwercksmann / Arbeiter vor sich / oder

Soll ges-
schehen
ferner.
In Eccle-
sia pu-
blica.

In Eccl:
privata.

Di j mit

Von Christlichem Branch/

mit seinen Kindern/Gesinde/vnd andern. Hieronymus
der alte Lehrer schreibt / Daß bey den Jüden Gottes
Volck/auch der einfältige Bauer man von steter übung
aliquid Davidicum, etwas aus den Psalmen Davids
hinder dem Pflug wissen zu modulirn vnd zu singen.
David sagt Psal. 119. Ich lobe dich des tages siebenmal.

*Nutz dies
ses Lobes*

Wie nun freylich inn alle weg dieses also geschehen
soll/vnd seinen sonderlichen Nutzen vnd Wirkung hat:
Also soll im gegenthil/es nimmermehr unterlassen / viel
weniger mißbraucht werden.

Von Nutz vnd wirkung Christlicher Danksagung/
zeuget Gott selbsten durch David/Psal. 50. Wer Dank
opfert / der preiset mich / Und das ist der Weg/ daß ich
ihm zeige das Heil Gottes.

*Dieweil
es ist/
Sacrificium*

Herrlich wird hier/J. G. dieser Nutzen beschrieben/
vnd aus der Schriftt ausgeführt/ in dem er nennet:

1. Sacrificium, ein Opfer / Wie Gott im alten
Testament auff mancherley art jme zu opfern geboten/
vnd auch daran ein gnediges wölgefallen hette / wenn es
aus wahrer Glauben an den verheissen HErrn Mess-
siam vnd sonst aus gutem vorsatz / ohne Heuchelen vnd
Superstition freywilling geschach/ Inmassen sonderlich
das Gebet / Lob vnd Danksagung gleubiger Christen
im Neuen Testamente durch das tägliche Brānd/Dank
vnd Lobopffer / Levit. 3. vnd 7. Item / Reuchwerck/
Exodi 30. ist vorgebildet gewesen/Solch Opfer des vor-
gebildeten Gebets/Lobens vnd Dankens frommer Chris-
ten/welches sie teglich aus dem güldenen Reuchfass ihres
gleubigen Herzen thun / gesellet Gott dem HErrn wöl/
wie David saget/ Psal. 141. Mein Gebet müsse für dir

gelten/

gelten / wie ein Neuchopffer / Und meine Hende auffs
heben / wie ein Abendopffer. Hieron ist geweissaget/
Malah. i. Von auffgang der Sonnen/bis zum Nieder-
gang/soll mein Name herrlich werden unter den Heiden/
Und an allen Orten soll meinem Namen gereuchert/
und ein rein Speichopffer geopffert werden.

Laudem / Ein Lob / ist der ganze Gottesdienst/der
gegen Gott aus wahren Glauben an Christum / mit
loben vnd dank sagen auff mancherley weise mit worten/
mit singen / mit Instrumenten verbracht wird / Daher
heisst es Sacrificium laudis, ein Dank oder Lobopffer/
Psal. 107. Die (nemlich Gottes Volk) sollen vor em-
psangene Wunder vnd Wohlthat dank opffern / und er-
schulen seine Werke mit freuden. Welches Lob der Pro-
phet Hoseas nennet/ Vitulos labiorum, die Farren der
Luppen/cap. 14. Daher heissen David/seine Jungen vnd
sein Psalter vnd Seitenspiel/ Gloriām, eine Ehre/Die-
weil er Gott den Herrn damit geehret / gerühmet vnd
gelobet hat / Psal. 16. Meine Ehre ist frölich / Psal. 30.
Auff das dir lob singe meine Ehre / Psal. 57. Wache auff
meine Ehre/Wache auff Psalter vnd Harffe/Frije wil ich
auffwachen.

3. Cultum, quo Deus honore afficitur, Ein
solch Opffer/ein solch Lob/damit vnd dadurch Gott ge-
preiset wird / daran Gott ein volgesallen hat / Darumb
saget er / Wer Dank offert / honore afficit me, Der
preiset mich: Was künden wir Menschen vor ein selt-
ger vnd herrlicher Werk thun / denn auff solche weise
opffern vnd loben mit unserm Munde vnd Zungen/die-
weil dadurch Gott gepreiset vnd erhöhet wird / Dies

2.

Laus,
Eben das
selbst dars-
aus / der
dienst Got-
tes d an-
ruffig vñ
danksa-
gug stehet

B. A.
Mont.
Confes-
sionem
vertit.

Cultus,
quo Deus
honore
afficitur:
Honori
cabit me:

Von Christlichem Brauch/

weil solchs Gott haben wil / dieweil solchs Gott wot gesellet / dieweil wir solchs zu thun verbunden pflichtig vnd schuldig seind : Darzu erschaffen / erlöset / gelehret / geheiligt vnd erleuchtet. Psalm. 104. Ich wil dem HERRN singen mein lebenlang / Vnd meinen Gott loben so lang ich bin : Wie die Engel darzu erschaffen / daß sie Gott loben / Psalm. 103. Lobet den HERRN ihr seine Engel / ihr starcken Helden / die ihr seinen Befehl ausrichtet. Job 38. Da mich die Morgenstern miteinander lobeten / vnd jauchzeten alle Kinder Gottes : So thun sie Esai. Cap. 6. inn der Christmetten / Lue. 2. Also wir Menschen seind zu solchem Dienst erschaffen / Daher wir Knechte vnd Diener seyn. Psalm. 134. Sihe / lobet den HERRN alle Knechte des Herrn.

In ewigen Leben im Himmelschen Chore / Music vnd Cantoren / werden Engel vnd Menschen zu hauff kommen / vnd zusammen treffen / vnd ewiglich vor Göttlicher Majestet musicirn vnd figurirn / singen vnd preisen / Warumb solten wir es hier in diesem Leben / zumal in offener Kirchen versammlung vnd Zusammenkunfft an den hochfeyerlichen vnd freudenreichen Fest vnd Feiertagen nicht thun / Zum herrlichsten thun / zum besten thun / zum treulichsten thun / zum frölichsten thun / Und also einen seligen guten Anfang zur Himmelschen vnd Englischen Cantoren machen / vnd derselben frölich erinnern vnd freuen / weil auch selbst die Göttliche Majestet bey solcher Versammlung / Gottes dienst / Music vnd Freundenpracht mit gnadenreicher gegenwart ist

vnd

Der Orgelwerck.

31

vnd wohnet / sampt den heiligen Geistern den Engeln :
Vnd hergegen die Helleche Erwergeister die Teufel /
weichen vnd fliehen müssen. Alles was Odem hat /
lobt den HErrn / Alleluia / Psal. 150.

Viam Salutis, Den Weg des Heils : Das ist der
Weg / sagt er ferner / Das ich ihm zeige das Heil
Gottes.

Viam Sa-
lutis.

Das ist entlichen auch ein herrlicher Nutzen der
Dancksgung vnd des Lobes Gottes / dadurch wir zu-
mal sollen ermuntert vnd lustig werden / Solcher Danck-
sgung vnd Lobens vns jederzeit auf allerley wege zu
besleissen / mit glaubigem Herzen / mit danckbarer Zun-
gen vnd Munde / mit Singen vnd Musicirn / mit
Orgeln vnd lieblichen woltingenden Seitenspielen /
Denn dieses alles ist ein solcher Weg vnd Mittel / eine
solche offene gelegenheit / dadurch vns Gottes Heil ge-
zeigt / das ist / der heilige Geist reichlich vnd je mehr vnd
mehr gegeben wird / der vns mit Gottes Erkenntniß /
Liebe vnd Andacht mit wahrem Glauben an Christum /
mit vergewisserung Trost vnd Hoffnung des ewigen
Heils vnd Lebens erleuchtet vnd führet / wahre Andacht
zum Gebet vnd Dancksgung erwecket / zu allerhand gu-
ten vnd loblichen Tugenden vnd Werken reizet vnd
leitet / daß man also durch solchen Weg des Lobens
vnd Danckens / zum ewigen Heil / oder zum Heil
Gottes / das ist / zum Erkenntniß vnd Glauben an Christum /
welcher ist selbssten Via Salutis, Salus DEI, der
Weg des Heilß / das Heil Gottes / gelanget vnd kommt /

Nom.

Rom. 10. cap. zeuget der Apostel gewaltig aus der Schrifft / daß der Glaube / der seligmachende Glaube nemlich aus dem gehöre vnd predigt des heilige Euangelij vnnd Gottlichen Worts komme / vnnd durch den heiligen Geist gegeben werde. Act. 10. cap. steht : Da Petrus noch diese wort redet / fiel der heilige Geist auff alle / die dem Wort zuhören. Wie nun die Predigt vnnnd das gehöre Gottlichen Worts ein mittel vnd weg ist / dadurch der H. Geist gegeben wird / welcher den Glauben erwecket / der Gottes Heil ergreift / Also ist auch das Dank vnnnd Lobopffern ein solcher weg vnnnd mittel / dadurch der H. Geist gegeben / vnd Christus das Heil Gottes gezeigt / erkandt / vnd durch den Glauben angenommen wird. Ist dieses nicht ein seliger Nutzen / ein trefflich Zeugnüs / ein herrlichs Lob / ein lobliche Herrlichkeit des Dankens / des Lobens / des lieblichen Musicirens : Alles was Odem hat / lobe den HErrn / Alleluia. Höret aber dessen auch etliche Zeugnüsse vnd Exempel :

Durch die Music / Singen vnd Spielen / wird der Geist der Weissagung gegeben / 2. Reg. 3. Da Elisa der Prophet dem König Joram weissagen soll / begeret der Prophet einen Spielman / vnd do der Spielman auff der Seyten spieler / kam die Hand des HErrn auff ihn.

Durch die Music / Singen vnd Spielen / wird der böse vnruhige Trauergeist vertrieben / 1. Sam. 16. cap. Wenn David die Harffen name vnnnd spieler mit seiner Hand / So erquicket sich Saul / vnd waro besser mit ihm / vnd der böse Geist welch von ihm.

Durch

Durch die Music / Singen vnd Spielen / werden
Feinde erleget / der Triumph gehalten / vnd Gott mit
Herzen lust gedancket / 2. Reg. 6. vnd 1. Paral. 16. Da
David die Philister zum andern mal geschlagen / vnd die
Lade Gottes in einem triumphirenden geprengt inn sei-
ne Stadt liesse bringen / hat er selbst mit seiner Canto-
rey vor der Lade Gottes vor freuden seines Herzens ge-
spielt mit Cymbeln / Psaltern / Harpffen / Sangmeis-
tern vnd Drometen.

Durch die Music / Singen vnd Spielen / wird der
Menschen böser vnd grimmiger Zorn gemildert vnd ab-
gewendet : Da vor des Keyfers Theodosij Tafel etliche
Symphonisten vnd Sänger auffs sehnlichste von der
Antiochener erbermlichen niederlag / auff instruction
des Bischoffs Flaviani zu Antiochien sungem / gehets
dem Keyfer dermassen zu Herzen / daß er den Becher in
der Hand wieder niedersetzt / vnd ihm die Augen überge-
hen / vnd seinen unruht vnd zorn wider die zu Antio-
chien gestillet vnd versöhnet ward. Niceph., lib. 12. cap. 43.

Durch die Music / Singen vnd Spielen / wird dem
Gedechtnis der Menschen gedienet / dasselbige erwecket
vnd gestercket. Aelianus meldet von den Cretensern/
daß sie ihre Kinder in Schulen darumb zur Music ge-
wehnet / damit sie zum Studirn desto hurtiger / vnd ihre
memoria dadurch erfrischet würden. So hats Plato
in seiner Schul gehalten.

Durch die Music / Singen vnd Spielen / wird der
Geist der Keuscheit erhalten / vnd aller Unkeuschheit ge-
wehret / weil Clytemnestra Agamemnonis Eheweib/
Demodocum ihren Spielmann vnd Musicanten umb

Alex. ab
Alex.

E

sich

Hom:
Odys.

sich hatte / konden sie wenigst von Ägypto , zur Vn-
tugend w der Ehre zu handeln vermocht / vnd überwe-
tiget werden.

Athenæ
l. 14. c. II.

Durch die Music / mit singen vnd Seitenspielen/
wird man vom Schwelgen vnd übermäßigen Zutrin-
cken abgehalten / vnd darbey zur Furcht vnd Demuth
gegen Gott verursachet / wie von den Alten geschrieben
wird.

Wird man in Allerhand Müheseligkeiten / Erw-
rigkeit / anliegen vnd müttigkeit / ergözet vnd erlustiget/
daz man ein guten Muht vnd frisches Herz wieder fasset
vnd bekommet / wie man von L. Sylla, meldet.

Wird man in Kriegen vnd schlachten wider der
Feinde macht vnd gewalt beherket vnd angefrischet / wie
dessen unzählig Exempel konden eingeschöret werden/
wenn es nicht ohne desz bekandt / vnd heutiges tages im
Wercke vnd übung also were. Wer kondte der Gott-
lichen freyen Sing vnd Spielfäuste / Nutzen / Eugend /
Lust vnd Herrlichkeit aufreden & Musica. noster
amor : Alles / was Odem hat / lobe den H E X A M /
Alleluja.

Entlich soll auch dieses loben / singen vnd spielen/
nicht mishbrauchet oder gar abgesteslet werden.

Mishbrauchet wird es / wenn man an statt heiliger /
schöner vnd tröstlicher Gesänge / Psalmen / vnd
Stücke / vnd ohn statt Christlicher Güter / Andacht /
üppische / schambare / unzüchtige / vnd zu aller Vntus-
gend reizende Lieder auf leichtfertigen Herzen / vnd
abendthewerlichen Mundes singet oder sonst spielt. Faule
Geschwätz verderben gute Sitten / 1. Corinth. 15. Viel

mehr

mehr faule/üppische Bubenlieder/Syrach am 9. Cap.
Gewehne dich nicht zu der Sängerin/dass sie dich nicht
fahe mit ihrem Reizen.

Ein schendlicher Missbrauch der Music oder vielmehr Götlichen Namens ist / das ihr viel sonderlich auß dem gemeinen Haussen kein geschickte vnd lust zu singen haben / Auch wol nehrlich das Maul sonst ausschun können / von Gott vnd etwas gutes zu reden / denn wenn sie beym Sauffaß in Wein vnd Bierheußen seind / vnd sich vollgeschlädert haben / nach Trunkenboldischer/ Biehischer Sewweise / da wollen sie viel wissen / von Gott reden vnd singen / da gehet es an ein plöcken vnd schreyen / Dabey Gott vnd Christliche Herzen mehr ein grawel vnd unwillen / denn einen lust haben / anders missbrauchs der Gaben Gottes hies bey zugeschweigen.

Ein Missbrauch ist / wenn auch Geistliche Psalmen / Lieder vnd Stücke nicht recht / wie es bey der Gemeine Gottes erbaulich ist / vnd sich ziemen will gesungen werden / oder hierinnen Stimmen / Zungen vnd Munde der Menschen / so wol andere Instrumenta obel vnd verweislich gebrauchet werden : Ein Deuſſcher vnd Choralgesang soll sein langsam/ andechtig vnd gravitätisch gesungen/ vnd wenigst / als wenns auff der post mit onlust vnd verdruß geschehe/ überrumptelte vnd overschlet werden / Wie denn die hüpfende verzippelt weltliche Figural Music sich mehr zu anderer Ergözung/ denn in Kirchenchor zu Gotiscliger Andacht bequemet vnd schicken thut.

Eij

Ends

Endlichen sollen auch die Music mit Figuralgesang vnnd auff der Orgeln spielen / außer sonderlicher Leides vnd Erinnerzeit nicht unterlassen vnd abgethan werden. Inmassen an etlichen Orten die Calvinisten keinen Figuralgesang noch Orgelwerk vnd ander Instrument in den Kirchen hören vnd leiden wollen : Sondern solche schlecht verdammen / vnd aus den Kirchen exturbirn vnd abschaffen / gleich als wenn bey Gott ein so grosser unterschied unter Christlichen vnd wolgeföhreten Figural vnd Choralgesang seyn müsse / vnd eines nicht so wol als das ander / zum dienst vnd Lobe Gottes / vnd der Menschen andacht vnd erweckung dienete. Und ist hie wol zu mercken / wie es vmb den Calvinischen Geist vnd Schwarm müsse beschaffen seyn / Wie sie / so viel an jhnen ist / den rechten Kern vnd Haupt Trost aus der Lehre des heiligen Euangeliens mit ihrem verworinem gedicht von der Gnadenwahl / angefochtenen vnd bekümmerten Herzen entführen vnd vbelverkehren / Auch Christo nach seiner heiligen Menscheit inn der einigkeit vnd gemeinschafft der Person des Sohns Gottes / keine Göttliche Majestet zulassen / vnd ihn anbeten vnd ehren wollen : Also wird mit verdamnung vnd verkleinerung der lobsschallenden Music in der Kirchen / vielen Herzen ihr Christliche ergezung / andacht / Trost vnd freude inn dem HErrn entnommen / vnd zumal Christus mit lob vnd schall nicht gepreiset.

Daz sie aber zur bescheinigung vorwenden : Daz Orgeln / Figuralgesang vnd andere instrumenta missbrauchet / vnd dahero in Kirchen wenigst sollen verstattet werden / Sagen vnd wissen wir selbst / daz solcher Miss-

brauch

brauch nicht recht sey / Sondern soll gestrafft vnd ver-
mieden werden / Wie sollen aber an ihnen selbst die gute
instrumenta vnd übunge/des angezogenen misbrauchs
so hoch entgelten/ Wenn so bald alles vmbis misbrauchs
willen müsten verdampft vnnnd abgeschaffet werden / So
müsten am ersten vnnnd meisten der Menschen Herzen/
Zungen/ Mund vnnnd Hände/ die freylich nur jimmerzu
zu viel misbrauchet werden / gar abgethan werden : So
hetten aus der vrsach vmbis misbrauchs willen auch die
Seitenspiel vnnnd Pfeiffen bey der Kirchen des alten Ze-
staments müssen eingestellet werden / weiln sie domaln
ja so wol vnd bald können misbrauchet werden / als et-
wan dieser zeit geschehen mag. Die frölich machende
vnnnd Gott lobende Musica soll behalten/der misbrauch
abgeschaffet werden / Der misbrauch wird seinen Rich-
ter schön finden.

Das sie ferner vorgeben / die Musicalische Instru-
menta / so bey dem Gottesdienst alte Testaments brauchet
worden/seind ein Bild vnd vnnnd deutung der tröstlichen
Predigt des Euangeliens von Christo gewesen / Nun
aber Christus kommen / vnnnd das Euangellion an ihm
selber erschallet vnd geprediget wird / Seind mit solcher
erfüllung solche Bedeutung vnd Bilder/wie alle andere/
mit auffgehaben vnd abgethan. Diesem sey also/ daß
solche Musica auff die Posaunen des Euangeliens ges-
deutet habe / wie Esai. 27. steht / claqueatur tuba ma-
gna / Zu der zeit (im Neuen Testament) wird man mit
einer grossen Posaunen blasen. Aber darauf folget noch
gar nicht / daß darumb so bald mit andern typis vnnnd
schatten diese Musica müsten auffhören vnnnd abgethan

E iij werden/

werden / dieweil es nicht nur allein ein bloser vnd ges
meiner Typus vnd Vorbild des Euangeliens gewesen/
sondern ein vornembst Stücke zum ewigen unwandelba-
ren Gesetz von dem Gottesdienst / Gott zu loben / vnd jme
zu danken / gehörend ist / Darumb wie das Gesetze von
Christo nicht aufgehaben / sondern erfüllt ist / Also dieses
stücke vom Lobe Gottes / so auch durch die Musicam ge-
schicht / ist wenigst mit andern blosen vnd gemeinen Bild-
ern / aufgehaben / Sondern an deme / daß man Gott
durch Christum / als den am meisten loben vnd preisen sol-
len / Dieweil nun Christus kommen / uns erlöset / vnd das
Euangelion vor voll in aller Welt predigen lesset / wie wir
uns nun das Gebot vnd dienst Gottes / Gott durch Christum
zu loben nicht nemē lassen / Also lassen wir uns auch
die mittel art vnd weise Gott zu loben nicht erleiden / die-
weil es zusammen gehört / vnd niñer eines ohn das ander
seyt soll vnd kan : Hat man den nicht auch im alten Tes-
tament das Euangelion von dem zukünftigen Herrn
Mesia ins Fleisch geprediget / vnd ist daher bey solcher
Predigt vnd opfern / welche nichts anders den ein Euangeli-
sche Predigt vor sich selbst von Christo gewesen / vor
dem Herrn fröhlich gewesen / vñ hat auf fröhlicher andacht
vor dem Herrn vff allerhand Seitenspielen sich hören
lassen : Also heutigen tages seind wir vor Gott vielmehr
danckbar vnd fröhlich / nun Christus kommen / vnd lassen
uns bey dem Opffer des Euangelions von Christo / wie es
Paulus Rom. 15. nennet / vffs fröhlichste mit der Himmeli-
schen Gottes Gabe der Musicen auff allerhand Instrumenten
hören. Schließlich bringen sie für / der Papst
habe unter andern geprengt / bey seinem Abgott Mausim,

Das

das ist / der Messe / auch die Orgeln eingeführet / seiner
Widerchristischen Messe desto mehr Ehr vnd Ansehens
vor den Leuten zu machen / vnangesehen / daß nirgend bald
gefunden vnd gelesen wird / daß die Orgeln von Bäpsten
solten in die Kirche / zumal vmb der Messe willen seyn ein-
gesüret / vnd brauchet worden / So lassen wir doch dieses
an seinem ort / vnd sagen / Weshalb jme gleich also were / was
gehen vns der Bapst / seine Messe vnd sein ganze Wider-
christische Kirche an / davon wir aufgangen / vnd das an
samt selbsten gut ist / auf Christlicher Freyheit ohne einige
Superstition behalte : Gerne wollen vns abermal dieser
lügenhaftige / spitzige vnd rachgierige Geist in den Calvinis-
tischen zu Aberglaubischen Bäpstischen Leuten machen /
vnd verdammen / nur darumb / daß wir jnen vnd jrer neuen
lesterlichen Lehre beginnen vnd vornemen nicht wollen
beyfall geben / raum vnd platz lassen / Aber das gegenspiel
findet sich bey vns in der That / darumb wird dieser Cal-
vinischen Lügen wol räht / Wollen sie in der Kirchen vff
Orgeln vnd Seitenspielen / vnd sonst nicht frölich Gott
dem Herrn zu ehren musicirn / figurirn vnd singen / So
mögen sie zuschauen / daß sie nicht mit jhrem Erwörter vnd
Heuchelgeist hinauf in die eusserste Finsterniß geworffen
werden / da keine Musica wie im Himmel / sondern Heu-
sel vnd Zieenflappen ist.

Soviel sey gesaget von dem besehl Christi / daß vnd wie
noch Gott sein Habilischer Vater in seiner auferwehlten
Gemeinde soll gelobet werden / Folget lechlich / Wer denn
eben solchs thun soll / Hieron saget der Text : Himmel /
Erde / Meer / vnnnd alles / das sich drinnen
reget.

Dieses

Von Christlichem Brauch/

Dieses ist zu verstehen simpliciter, schlecht / wie die
wort lauten / Darnach figuratè / da vnter verblümeten
worten etwas andes gemeinet vnd verstanden wird :

Schlecht sind diese wort zu verstehen :

Der Himmel lobet Gott mit seinem hohen verwun-
derlichen gebeude / Lauffe vnd Eechtern oder Gestirnen /
vnd mit derselben richtigen gewissen Lauff / Nutz vnd
wirkung / Wie man sonst saget / Das Werk lobet den
Meister : Also lobet das Werk vnd gebeude des Him-
mels seinen Meister vnd Schöpffer / daß er ihn so wün-
derlich groß vnd herrlich gemachet hat : Daß man da-
rauf muß erkennen / was Gott vor ein grosser allmechti-
ger und weiser HERR sey / der solchs gemachet vnd er-
schaffen / Wie Syrach zum Exempel die Sonne eins-
führt / cap. 43. Die Sonne wenn sie auffgehet / verfün-
diget sie den Zeg / Sie ist ein Wunderwerk des Hö-
hesten / Item / Das muß ein grosser HERR seyn / der
sie gemacht hat / vnd hat sie heissen so schnell lauffen.

Die Erde lobet Gott ihren Schöpffer / daß Gott
ingleichem sie so herrlich gemachet / gesegnet / gebawet /
gepflanzet / So viel vnd mancherley Ehier / Werk vnd
Wunder darauff geschaffen / daß mans nimmermehr
ergründen / erforschen vnd aussprechen kan / Wie David
im 194. Psalm solchs rühmet : Lobe den HERRN meine
Seele : Der du das Erdreich gründest auff seine boden /
daß es bleibt immer vnd ewiglich. Lobet nicht die Erde
Gottes Allmacht / daß sie dermassen fest vñ unbeweglich
stehet / vnd hat doch kein Stender noch Pfleiler / darauff
sie ruhete vnd stünde : Sondern die Allmacht Gottes
hat sie also gemacht / vnd heissen stehen / Psalm. 33.

Denn

Denn so er spricht/ so geschichts/ So er gebeut/ so stehet
es da/ Psal. 147. Er spricht/ so zuschmelzet es/ ic.

⁸¹⁰ Das Meer lobet den H E R R N / Dieweil es
nicht weniger denn der Himmel / vnd die Erde ver-
wunderlich/ herlich vnd nützlich bereitt ist/ Psalm 33.
Er hält das Wasser im Meer zusammen / wie in einem
Schlauch/ vnd leget die Tiefe ins verborgē/ Psal. 104.
Das Meer das so groß vnd weit ist / da wimmelt es
ohn Zahl / beide grosse vnd kleine Thier / dafselbst
gehen die Schiffe / da sind Wahlfische / die du gemacht
hast / daß sie drinnen scherzen/ Psalm 95. Kommet
herzu/ lasset uns dem H E R R N frolocken / vnd jauch-
zen dem Hort unsers Heils / Denn sein ist das Meer/
vnd er hat's gemacht.

Daher iſt in der Schrift vnd Psalmen breuch-
lich / daß die Stimme vnd unvernünftigen Creatur-
ren / ja alles was da lebet vnd webet / angemahnet wer-
den/ den H E R R N zu loben/ Wie sonderlich auf dem
148. Psalmen zuſehen / Wie denn hergegen der Apo-
stel zeuget / Rom. 8. Daß auch allerdings die Crea-
turen sich engsten / vnd von der Eitelkeit frey zu wer-
den/begierig ſey.

Anders denn ſie lauten/ werden diese/ als verblümete
wort/ verstanden :

Der Himmel / das iſt / die Himmliche Geiſter/
welche im Himmel ſeind / loben den H E R R N /
Eſai. am 6. Capitel : Rufen die Seraphim einer
zu dem andern / heilig / heilig / heilig iſt der H E R R
Bebaoth / alle Land ſind ſeiner Ehren voll. Daniel. 7.

Von Christlichem Brauch/

Tausende mal tausendt dienen ihm / vnd zehn Hundert mal tausendt stunden für ihm. Euc. 2. Singen die Engel unterm Himmel die erste Christmetten / Gloria in Excelsis.

Die Himmel / das ist / die Lehrer vnd alle Gleubige im Himmel oder Himmelreich der Kirchen Gottes / loben auch den HERRN. Psal. 19. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes / ic.

Die Erde / das ist / die Menschen / so vff Erden vnd von der Erden seind / vnd auf welchen Gott ihme eine Kirche samlet / loben den HERRN. Psal. 8. HERR unser Herrscher / wie herlich ist dein Name in allen Landen / da man dir danket im Himmel / Auf dem Munde der jungen Kinder vnd Seuglingen hast du eine macht zugerichtet / das ist / ein solchs Lob vnd Zeugniß von dir / dadurch des Satans Reich gestürmet vnd zerstört wird.

Item / die Erde / das ist / alles was sonst mehr auf vnd von der Erden ist / soll den HERRN loben / Als Eisens werck / Zinn / Holz / Leder / Seiten / Metall / darauf allerhand wolklingende Instrument gentachet werden / damit man Gott herlich lobet vnd preiset. Psal. 103. Lobet den HERRN alle seine Werck / an allen orten seiner Herrschaft.

Das Meer lobet den HERRN / wenn auch vffm Meer viel Christgleubiger Menschen seind / vnd alldar meiste theils leben / die haben auch ihren Gottesdienst / daß sie in grosser gefahr ernstlich zu Gott rufen / vnd nach der Erlösung auf noht vnd gefahr ihm herlich danken / wie in der History Iona des Propheten am 1. vnd 2. Cap. wir lesen / vnd von Paulo / Actor. 27. steht.

Item /

Item/ das Meer lobet den H E R R N / inn dem
grossen Wunder vnd Werck vffm Meer / vnd in dem
Meer geschehen / dadurch Gott gelobet wird. Als
ben der Ausföhrung der Israeliten durchs rohte Meer/
Exod. 13. Psalm 114. Bey der Tauffe Christi am
Jordan/ Matth. 3. Vffn Meer da der H E R R den
Wind betramet/ Matth. 8. Da er vffn Meer mit Füssen
wandelt/ Matth. 14.

Also haben wir auch gehöret / wer denn den H E R R N
loben soll / nemlich / Der Himmel / Erde / das Meer /
vnd was sich drinnen reget.

Ausserwehlete in dem D e x x i / wenn
denn durch mildthätige Darlag / Untkost / vnd
Christliche Anordnung / des im Eingang wol-
ermelten Ehrwürdigen Thun Capituls / ic.
Das neue Orgelwerck in dieser Kirchen er-
bauet vnd versiertiget worden / So wollen
wir hiermit das selbige in Gottes Namen
dem Meister befohlen haben / daß er es zu
Christlichen Melodeyen / vnd Gottes Ehre
gebrauche / Die Zuhörer aber dadurch zur
Christlichen Andacht ermuntert vnd er-
wecket werden / Und fleißiger Anhörung
des allein seligmachenden Worts Gottes /
vnd seliger Dankbarkeit / für alle seine Wol-
thaten / beyde Leibliche vnd Geistliche / er-
muntert / ic.

Und wollest du ewiger / barmhertziger vnd
gnediger Gott / jederzeit mit deiner gnaden-

Von Christlichem Brauch/

reichen Gegenwart / Segen vnd Hülfse erscheinen / vnd diese Kirchen / vnd aller Christgleubigen Zuhörer Hertzen / alß deine geweihte Sacristeyen mildiglich erfüllen / heiligen / segnen vnd erhalten.

Wir sagen auch hier vor Gott dem
H E X X I I / dem Ehrwürdigen ThumCapitul hochfleißigen Dank vor das neue
Orgelwerk / Und bitten den Allmechtigen /
durch Christum / Er wolle denselben / solche
vnd andere zum Gottesdienst / vnd zur Ehre
Gottes angewandte Untosten mit reichen
Segen vnd Belohnung erstatten vnnnd ver-
gelen / dasselbige vnd andere Wolthäter vnd
Patronen langwierig erhalten / segnen vnd
erwecken / sich mit solchen vnnnd dergleichen
Wolthaten / Hülfse vnnnd Untost an der
Kirchen Gottes / derselben Dienern / Gliedern
vnd Verwandten / rühmlichen vnd ge-
treulichen zuverdienen / gedenckwürdig vnd
lobselig zu machen.

Wir danken ingleichem des Ehrwür-
digen ThumCapituls beampten vnnnd ver-
ordneten allhier dem Herrn Syndico , vnnnd
Herrn Stifts Baromeistern / ic. Welche
dieses Werck getrewlichen helffen beför-
dern / So wol dem jungen Meistern / der
an seinem fleiß vnnnd zuthun nichts lesset er-
winden.

Der

Der Barnherzige Vater wolle vns alle-
sampt gnediglich in Christo Jesu seinem lieben
Sohn/vnsern Mittler vnd Heylande / durch
den heiligen freudenreichen Geist erhalten/
erwecken vnd bereiten / dasz wir seinen Namen
mit hohem Gezeugnuß / jederzeit hier zeitlich
vnd dort ewiglich / mit der ganzen Kirche / mit
allen außerwehleten Engeln vnd Menschen
warhaftig recht vnd seliglich rühmen vnd
preisen/verkündigen/groß achten/vnd
machen mögen / Amen/

A M E N.



Der CL. Psalm.

Halleluja.

Lobet den H E X X R inn seinem Heilig-
thum / Lobet ihn in der Veste seiner
Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten / Lobet ihn in seiner
grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen / Lobet ihn mit Psal-
ter vnd Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken vnd Reihen / Lobet ihn
mit Seyten vnd Pfelissen.

Lobet ihn mit hellen Cymbalen / Lobet ihn mit
wolflingenden Cymbalen.

Alles was Odem hat / lobe den H E X X R /
Halleluja.



STADT- UND LANDSCHAFTSBLÄTTER

IN LEIPZIG.

TYPIS BEERWALDINI.



In Verlegung Johann: Börners des jüngerns

Druckte Jacob Popporeich.

Zw M. D. C. V. Jahr.

~~LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES~~

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF TORONTO

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARIES

Vol. 499, 15th ed.

91